

DEUTSCH LESEVERSTÄNDNIS

# 德语阅读

理工科硕士研究生德语教程  
(修订本)

主编 汪兴传  
编者 沈承福  
李健民

同济大学出版社

DEUTSCH LESE

**Deutsch**

Leseverständnis

**德语阅读**

理工科硕士研究生德语教程(修订本)

主编 汪兴传

编者 沈承福 李健民

**同济大学出版社**

责任编辑 陈晓东

封面设计 陈益平

德语阅读

理工科硕士研究生德语教程(修订本)

汪兴传 主编

同济大学出版社出版

(上海四平路 1239 号)

新华书店上海发行所发行

江苏大丰市印刷二厂印刷

开本:850×1168 1/32 印张:10 字数:288千字

1997年8月第1版 2001年9月第3次印刷

印数:4 001—7 000 定价:10.80元

ISBN7-5608-1846-3/H·188

## 图书在版编目(CIP)数据

德语阅读:理工科硕士研究生德语教程/汪兴传主编;  
沈承福,李健民编著.-修订本.-上海:同济大学出版社,  
1997.8

ISBN 7-5608-1846-3

I. 德… I. ①汪… ②沈… ③李… II. 德语-研究生  
-教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(1999)第 66640 号

## 内 容 提 要

本书是高等院校理工科研究生的第一外语教材,对具有德语语法基础和具有一定词汇量的自学者,也是一本实用读物。

课文取材于德国的社会、文化、历史概况和有关科技领域的科普文章,并配有各种类型的相应练习,以扩大读者的知识面,提高阅读与理解能力。

本书也可作为成人中、高级德语班的选用教材,还适合于科技工作者进修使用。

## 修订本前言

本书自 1991 年出版发行以来得到了广大使用者的热情支持和欢迎,在此表示衷心的感谢。

由于本书编于两德统一之前,某些课文内容较为陈旧,还存在某些不当之处。为了更好地体现阅读教材选材上的多样性、趣味性及可思性,我们从近年来德国出版的原文书刊中选用了一些语言规范的文章替换原书中的一些课文,同时在设计练习上既注意到语言技能方面的训练,又考虑到语言知识拓宽的综合培养。

本书系理工科硕士研究生把德语作为第一外语的课内外阅读与理解教材。希望教师在课堂教学中以培养学生阅读技能为主线,适当地兼顾听、说、写技能训练,并就以往学过的语法作适当的归纳。

参加修订工作(包括更换课文、配套练习和最后校对)的有:汪兴传(主编)(6~10课)、沈承福(1~5课)和李健民(11~15课)。

本书 1989 年编写和这次修订始终得到同济大学研究生院培养处的支持,特此致谢。欢迎广大师生在使用过程中提出宝贵意见,以便进一步修订。

编者

1997 年 2 月

# INHALTSVERZEICHNIS

## Reihe 1

Basistext	Deutschland	.....	(1)
Lesetext 1	Wie sind die Deutschen	.....	(7)
Lesetext 2	Deutsche Feste	.....	(10)
Übersetzungstext	Die Menschen	.....	(15)

## Reihe 2

Basistext	Die deutsche Sprache	.....	(18)
Lesetext 1	Spracherwerb und Wortschatz	.....	(26)
Lesetext 2	Die Fachsprachen	.....	(36)
Übersetzungstext	Sprache und soziale Herkunft	.....	(45)

## Reihe 3

Basistext	Die Stadt Köln, Gestern und Heute	.....	(47)
Lesetext 1	Dortmund	.....	(59)
Lesetext 2	München	.....	(66)
Übersetzungstext	Hamburg	.....	(70)

## Reihe 4

Basistext	Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik	.....	(74)
Lesetext 1	Ende des Wachstums?	.....	(77)
Lesetext 2	Deutschland, Österreich und die Schweiz	.....	(83)
Übersetzungstext	Friedenspolitik in unserer Zeit	...	(87)

## Reihe 5

Basistext	Die Europäische Wirtschafts-Gemeinschaft (EWG) .....	(89)
Lesetext 1	Was ist ein Dienstleistungsbetrieb? ...	(96)
Lesetext 2	Die Ziele der Marktforschung .....	(106)
Übersetzungstext	Die Entwicklungsländer und die Bundesrepublik .....	(113)

## Reihe 6

Basistext	Hochschulen in der Bundesrepublik .....	(118)
Lesetext 1	Berufsausbildung in der Bundesrepublik .....	(126)
Lesetext 2	Die Hochschulen .....	(135)
Übersetzungstext	Studium und Studierende .....	(139)

## Reihe 7

Basistext	Die Pflichten des Arbeitgebers .....	(141)
Lesetext 1	Die Pflichten des Arbeitnehmers .....	(145)
Lesetext 2	Das Geheimnis der Hochrechnung .....	(148)
Übersetzungstext	Eskalation der Verführung .....	(153)

## Reihe 8

Basistext	Technik und Fortschritt .....	(155)
Lesetext 1	Messer aus Licht .....	(163)
Lesetext 2	Über den Begriff "exakte Wissenschaften" .....	(168)
Übersetzungstext	Effelsberg .....	(178)

## Reihe 9

Basistext	Arbeitsweise der Computer .....	(180)
Lesetext 1	Wörterbücher aus dem Computer .....	(187)
Lesetext 2	Computer und Menschen .....	(193)
Übersetzungstext	Computer .....	(195)

**Reihe 10**

Basistext	Kulturelle Vielfalt in Bundesstaat	.....	(197)
Lesetext 1	Buchhandel und Bibliotheken	.....	(201)
Lesetext 2	Elektronische Musik	.....	(204)
Übersetzungstext	Die Literatur nach der deutschen Vereinigung	.....	(208)

**Reihe 11**

Basistext	Die Neue Architektur	.....	(210)
Lesetext 1	Die neue Messe in Leipzig	.....	(216)
Lesetext 2	Das klassische Großstadtmodell	.....	(222)
Übersetzungstext	Deutsche Architektur	.....	(226)

**Reihe 12**

Basistext	Das Umweltbundsamt	.....	(228)
Lesetext 1	Halb soviel Ressourcen, doppelt soviel Wohlstand	.....	(235)
Lesetext 2	Wie teuer ist der Umweltschutz?	.....	(242)
Übersetzungstext	Klimafaktor Wald	.....	(247)

**Reihe 13**

Basistext	Vom Schildkrötenpanzer zum Papier	....	(249)
Lesetext 1	Computerchinesisch als Druckvorlage .....	.....	(255)
Lesetext 2	Österreich in Frankfurter Buchmesse .....	.....	(261)
Übersetzungstext	Die vier Kostbarkeiten des Studierzimmers	.....	(267)

**Reihe 14**

Basistext	Die internationale Raumstation	.....	(269)
Lesetext 1	Ein neuer Verbundwerkstoff aus der Raumfahrt	.....	(276)

Lesetext 2	“Der Anblick aus dem All war überwältigend” .....	(280)
Übersetzungstext	Kunststoff mit maßgeschneiderten Eigenschaften .....	(284)

**Reihe 15**

Basistext	Erneuerbare Energien .....	(286)
Lesetext 1	Die kalte Verbrennung - Motor der Zukunft .....	(294)
Lesetext 2	Energie aus Atomen .....	(300)
Übersetzungstext	Das Kraftwerk in der Fensterscheibe .....	(305)

## Basistext

# Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie ist umgeben von neun Nachbarstaaten: Dänemark im Norden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, der Schweiz und Österreich im Süden und von der Tschechischen Republik und Polen in Osten. Diese Mittellage ist noch ausgeprägter seit der Wiedererlangung der staatlichen Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990. Mehr denn je ist die Bundesrepublik Drehscheibe zwischen Ost und West, aber auch für Skandinavien und den Mittelmeerraum. Eingebunden in die Europäische Union und die NATO, bildet Deutschland eine Brücke zu den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist rund 357000 km<sup>2</sup> groß. Die längste Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt in der Luftlinie 876 km, von Westen nach Osten 640 km. Die äußersten Grenzpunkte sind: List auf der Insel Sylt im Norden, das sächsische Döbmitz im Osten, das bayerische Oberstdorf im Süden und Selfkant (Nordrhein Westfalen) im Westen. Die Grenzen der Bundesrepublik haben eine Länge von insgesamt 3758 km.

Deutschland zählt rund 81 Millionen Einwohner. Die Bundesrepublik ist nach Rußland der bevölkerungsreichste Staat Europas, vor Italien mit

58, Großbritannien mit 57 und Frankreich mit 56 Millionen Menschen. Flächenmäßig ist Deutschland allerdings kleiner als Frankreich mit 544000 und Spanien mit 505000 Quadratkilometern.

Sein Klima ist gemäßigt; es ist also im Sommer nicht zu heiß und im Winter nicht zu kalt. Das ganze Jahr hindurch kann das Wetter wechseln; wir sagen, das Wetter in Deutschland ist sehr veränderlich. Es kann zu allen Jahreszeiten regnen. Im Winter, vor allem im Januar und Februar, schneit es. Die Temperaturen können bis auf minus 15 oder 20 Grad sinken, besonders während der Nacht. Eine Kältewelle dauert aber meistens nicht sehr lange, vielleicht nur acht oder zehn Tage. Im Sommer können die Temperaturen manchmal bis auf plus 35 oder 40 Grad steigen. Der Wind kommt oft vom Westen und bringt vom Atlantik (vom Atlantischen Ozean) den Regen mit.

Natürlich sind das Wetter und die Temperaturen in Deutschland nicht gleichmäßig, denn es gibt viele Landschaften, die ihr eigenes Klima haben. Im Norden liegt das Tiefland. Das Land ist flach, und es gibt keine Berge, nur einige Hügel. Südlich der Donau liegt eine Hochebene und ganz im Süden sind die Bayerischen Alpen. Die Berge der Alpen sind bis 3000 Meter hoch, deshalb nennen wir die Alpen ein Hochgebirge. Die Mittelgebirge erreichen aber nicht die Höhe der Alpen. Sie sind oft bewaldet, und wir finden Namen wie Bayerischer Wald, Thübingen Wald, Schwarzwald, Odenwald, den Taunus und die Eifel.

Die Gebirgslandschaften sind natürlich besonders schön, aber auch im Norden gibt es schöne Gegenden, z. B. die Lüneburger Heide zwischen Hannover und Hamburg oder die Küsten der Nord- und Ostsee. Überall in Deutschland gibt es auch alte und interessante Städte mit vielen historischen Bauwerken.

Der Rhein ist ein großer Fluß im Westen, der in die Nordsee fließt und an dem die Stadt Köln liegt. Ebenfalls in die Nordsee münden die Weser

und die Elbe. An der Mündung der Weser liegt Bremen, an der Mündung der Elbe liegt Hamburg. Das sind die beiden großen Hafenstädte in Deutschland. Ein anderer großer Fluß ist die Oder, die in die Ostsee fließt. Alle diese Flüsse fließen von Süden nach Norden. Nur ein großer Fluß macht eine Ausnahme; das ist die Donau, die vom Schwarzwald kommt und nach Osten fließt. Der Rhein hat einige wichtige Nebenflüsse, an denen große oder bekannte Städte liegen: der Main mit Frankfurt und der Neckar mit Stuttgart und der alten Universitätsstadt Heidelberg.

In einigen Mittelgebirgen findet man Kohle und Erz. An diesen Stellen haben sich Industriezentren gebildet, z. B. im Westen im Ruhrgebiet, das seinen Namen von einem kleinen Fluß, der Ruhr, hat — und in Mitteldeutschland in der Nähe von Leipzig. Aber auch in anderen Gebieten, vor allem in den großen Städten, finden wir bedeutende Industrierwerke.

Große landwirtschaftliche Gebiete liegen im Nordosten und Nordwesten, z. B. in Westfalen. Im Norden und in den Alpen im Süden gibt es viel Viehzucht und Milchwirtschaft. Obstkulturen und Weinbau findet man im Westen und Südwesten, am Rhein und am Bodensee, weil dort das Klima besonders mild ist.

### Worterklärungen

Kältewelle f : Kaltlufteinbruch m

Mündung f : Stelle des Eintritts eines Flusses in ein anderes Gewässer

### Übungen

1. Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein?

- 1) Das Klima in Deutschland ist gemäßigt. D. h. das Wetter dort verändert sich wenig.
- 2) In Deutschland hat man meistens Sonnentag.
- 3) Der Atlantik übt einen großen Einfluß auf das Klima Deutschlands.

- 4) Man kann die Landschaften Deutschlands in drei unterschiedliche Zonen einteilen.
- 5) Die Alpen befinden sich nördlich der Donau.
- 6) In Mitteldeutschland gibt es viele Wälder.
- 7) Der Rhein fließt vom Westen in die Ostsee.
- 8) In Bremen kann man einen großen Hafen finden.
- 9) Das Ruhrgebiet ist ein wichtiges Industriezentrum der Bundesrepublik Deutschland.
- 10) Im Norden lebt man vor allem von der Landwirtschaft.
- 11) Im Osten wächst der beste Wein der Bundesrepublik.

2. Lesen Sie den Text noch einmal und teilen Sie ihn danach in vier große Abschnitte. Geben Sie zu jedem Abschnitt eine Überschrift.

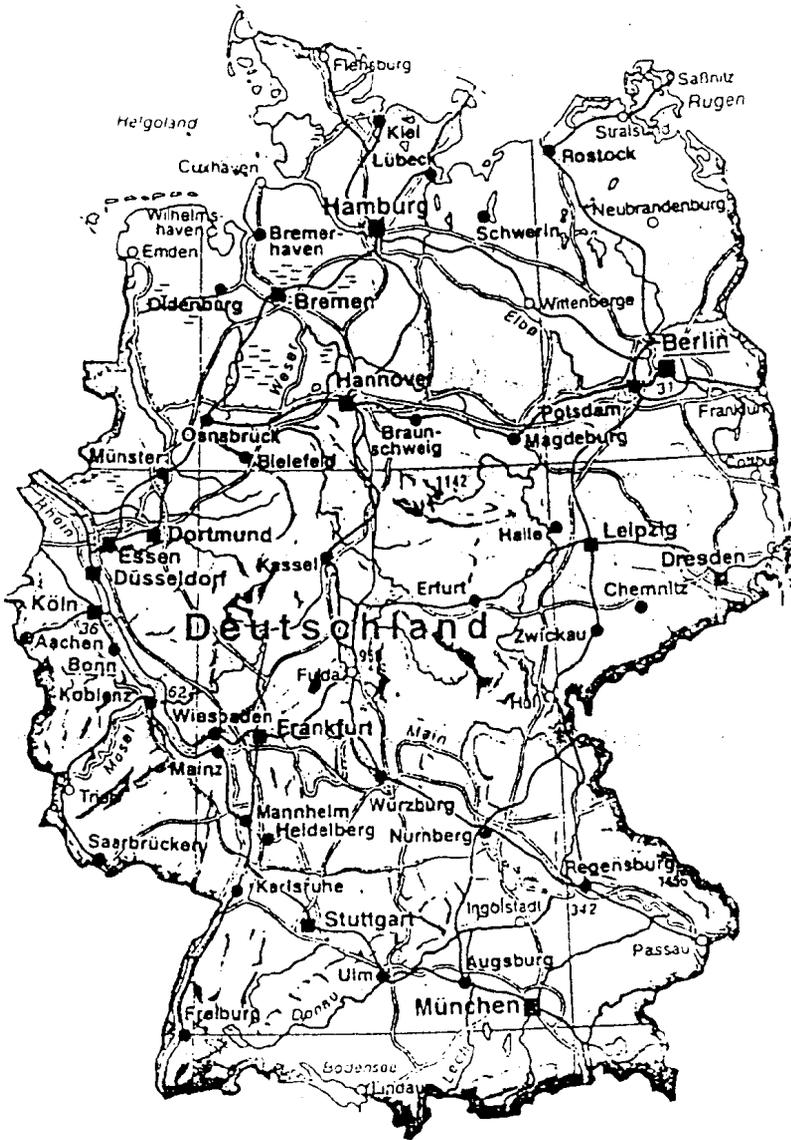
3. Lesen Sie den ersten Abschnitt noch einmal und schreiben Sie die Sätze fertig.

Wie ist das Wetter in Deutschland?

- 1) Deutschland liegt in \_\_\_\_\_ Zone. (gemäßigt)
  - 2) Während des ganzen Jahres \_\_\_\_\_. (Niederschläge)
  - 3) In Deutschland \_\_\_\_\_ häufig \_\_\_\_\_ (Wetterwechsel).
  - 4) Im Sommer \_\_\_\_\_ (nicht heiß).
  - 5) Während der Nacht im Winter \_\_\_\_\_ (kalt).
  - 6) Es herrscht \_\_\_\_\_ vor (Wind).
4. Lesen Sie den Text vom Abschnitt zwei bis zum Ende und beantworten Sie die folgenden Fragen mit Hilfe des Stichwortes.
- 1) Wo liegt das Tiefland?  
(Norden/sich befinden)
  - 2) Was ist für Mitteldeutschland typisch?

- (prägen/Mittelgebirge)
- 3) Wo endet Süddeutschland?  
(Alpen/grenzen)
  - 4) Wo ist die Lüneberger Heide?  
(östlich/die Weser/sich befinden)
  - 5) Was wird an den Abhängen des Rheins angebaut?  
(wachsen/Wein)
  - 6) Was ist bei der Nordsee?  
(die Weser/die Elbe/münden)
  - 7) Von wo bis wohin erstreckt sich der Rhein?  
(Westen/die Nordsee/fließen)
  - 8) Wo beginnt die Donau?  
(der Schwarzwald/entspringen)
  - 9) Warum ist das Ruhrgebiet so wichtig?  
(Industriezentrum/bilden)
  - 10) Wo gibt es Kohle und Erz?  
(einige Mittelgebirge/lagern)

## 5. Information: Föderalismus und Selbstverwaltung — die Bundesländer



## Lesetext 1

### Wie sind die Deutschen

Die Zeitschrift "Der Spiegel" machte in Frankreich und in der Bundesrepublik eine Umfrage. Wie die Bürger das andere Volk finden und was sie über sich selbst denken? Franzosen über Deutsche: mutig und fleißig. Deutsche über Franzosen: nicht besser als wir.

#### Nur ein Ausländer entdeckte bei den Deutschen Humor

Deutsche sind vor allem fleißig, ordentlich, diszipliniert und genau, doch selten spontan, offen und herzlich. Dieses Meinungsbild hat eine Auswertung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung ergeben, die die Erfahrungen von 300 ausländischen Wissenschaftlern zusammenfaßt, die ein Jahr oder länger in der Bundesrepublik Deutschland gelebt haben. Überwiegend wird das Verhalten der Deutschen gegenüber Ausländern als freundlich, höflich oder hilfsbereit bezeichnet. Doch 20 Prozent der Aussagen sind negativ. Die Gäste stellen bei den Deutschen Fleiß, Disziplin, Ordnung, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Sparsamkeit fest, aber sie vermißten Phantasie, Flexibilität und Risikofreudigkeit. Sie nannten die Deutschen "ernst, reserviert, verschlossen, unpersönlich, kühl". Die meisten fanden es schwierig, freundschaftliche engere Kontakte mit Deutschen herzustellen.

#### Ordnungsliebe und Fleiß bleiben die Haupterziehungsziele

Ordnungsliebe und Fleiß sind für fast die Hälfte der Bundesbürger auch heute noch die wichtigsten Erziehungsziele. 49 Prozent von 2700 Deutschen, die das Institut für Angewandte Sozialwissenschaft in diesem

Jahr befragte, nannten diese beiden Eigenschaften an erster Stelle. Fast ebenso viele Bundesbürger, 46 Prozent, gaben der Erziehung zu Selbständigkeit und freiem Willen Vorrang. Folgsamkeit und Anpassung waren für 24 Prozent die idealen Eigenschaften.

### Wörterklärungen

spontan adj : aus eigenem plötzlichem Entschluß, aus unmittelbarem eigenem Antrieb

Risikofreudigkeit e : Freude zum Suchen des Risikos

risikofreudig adj : gern das Risiko suchend

### Übungen

1. Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Begründen Sie Ihre Antwort mit den entsprechenden Stellen im Text.
  - 1) Franzosen finden Deutsche mutig und fleißig, aber Deutsche haben einen sehr guten Eindruck von den Franzosen.
  - 2) Für Ausländer sind Deutsche höflich und freundlich.
  - 3) Deutsche sind aber zu ernst, verschlossen und unpersönlich. Mit ihnen kann man keine engeren Kontakte haben.
  - 4) Die Haupterziehungsziele aller Bundesbürger sind Ordnungsliebe und Fleiß.
  - 5) Nur wenige Bundesbürger finden die Erziehung zu Selbständigkeit und freiem Willen wichtig.
  - 6) Für etwa ein Viertel der Befragten sind Folgsamkeit und Anpassung die idealen Eigenschaften.
2. Studieren Sie die folgenden Adjektive, die die Eigenschaften beschreiben. Und versuchen Sie, die folgende Liste zu vervollständigen!